

Zwei weitere Fundorte der Gabelästigen Hirse *Panicum dichotomiflorum* Michx.

Von A. Winkelmann, Aindling

Im Herbst 1990 fand ich auf einem Maisacker in der Nähe von Walchshofen (MTB Aichach 7532/2) ein mir bis dahin unbekanntes Gras, das dort zusammen mit *Echinochloa crus-galli* (L.) P. B. zwischen dem Mais in großer Zahl wuchs.

Ich nahm Herbarbelege mit und wurde bei der Suche in der Bestimmungsliteratur aufmerksam auf den neuesten Floristischen Rundbrief (August 1990), der gerade erschienen war. Hier schreibt Heinrich E. Weber über: „*Panicum dichotomiflorum* Michaux, ein neues Unkraut in Nordwestdeutschland“. Die morphologischen Merkmale des von mir gefundenen Grases stimmten mit den Angaben in dieser Arbeit überein.

Ich erinnerte mich, auch bei einem Gang auf einem im Bau befindlichen Golfplatz dieses Gras im August gesehen zu haben. Da ich jedoch keinen Beleg mehr hatte, mußte wieder einer beschafft werden, was im November geschah. Auch hier konnte ich dieselbe Art feststellen. Dieser Fundort liegt in der Nähe von Iffeldorf (MTB Penzberg 8234/1). Der Standort befand sich in einem kleinen Pflanzeneinschlag und wurde bis zum Vorjahr intensiv landwirtschaftlich auch mit Maisbau genutzt. In der Umgebung sproß frisch eingesäter Golfgras und zum Teil wurde die Fläche mit Schutzgehölzen bepflanzt. Beide Fundorte sind in dem Bericht von W. BRAUN: „Die Gabelästige Hirse, *Panicum dichotomiflorum* Michaux, eine neue Art der bayerischen Flora“ (Ber. Bayer. Bot. Ges. 57) nicht angegeben.

Belege von beiden Fundorten wurden der Botanischen Staatssammlung München übergeben.

Artur WINKELMANN
Zieglerweg 13
W-8901 Aindling

Wiederfund von *Schoenoplectus triqueter* L. im niederbayerischen Donautal

Von M. Geier, Freising und M. Großmann, Neufahrn

In der aktuellen Roten Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen Bayerns (SCHÖNFELDER 1987) wird *Schoenoplectus triqueter* L. – Dreikantige Teichbinse – mit dem Gefährdungsgrad 0 – ausgestorben oder verschollen – geführt.

Bei einer Exkursion am 2. 9. 1990 konnte *Schoenoplectus triqueter* im Naturschutzgebiet „Winzerer Letten“, Landkreis Deggendorf, wiedergefunden werden.

Schoenoplectus triqueter gilt als eine in der Bundesrepublik im Binnenland ausgesprochen seltene Röhrichtart an stehenden oder langsam fließenden Gewässern in mäßiger Wassertiefe. Sie wächst auf basenreichen, oft salzhaltigen und/oder rohen Schlickböden. Pflanzensoziologisch wird *Schoenoplectus triqueter* dem Verband Scirpion maritimi (Brack-Röhrichte) zugeordnet (alle Angaben nach OBERDORFER, 1990).

Entsprechend seinen Standortansprüchen wächst *Schoenoplectus triqueter* vor allem in der Küstennähe; im Binnenland ist die wärmeliebende Art auf die Stromtäler beschränkt. Der verheerende Bestandsrückgang gerade in den Stromtälern hat dazu geführt, daß *Schoenoplec-*